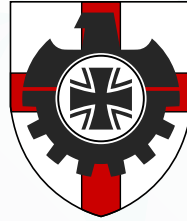


BUNDESAMT FÜR AUSRÜSTUNG,
INFORMATIONSTECHNIK UND
NUTZUNG DER BUNDESWEHR



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick über die Strukturen und Aufgaben unseres Amtes sowie dessen nachgeordneten Bereichs geben zu können.

Das BAAINBw ist eine wichtige Stütze für die Bundeswehr und die Sicherheit unseres Landes. Verantwortlich für die Beschaffung, den Erhalt und die Nutzung von Ausrüstung und Technologie ist es unser stetiges Ziel, die besten und zuverlässigsten Lösungen für die Herausforderungen der heutigen und möglichen künftigen Einsätze unserer Streitkräfte zu finden und umzusetzen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hochqualifiziert und stellen mit ihrem Engagement sicher, dass unsere Soldatinnen und Soldaten mit moderner Technologie ausgestattet werden. Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag zur Sicherheit unseres Landes leisten zu können und arbeiten kontinuierlich daran, die an uns gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Mitarbeitenden im Amt und in den nachgeordneten Dienststellen für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz zu danken. Sie sind der Kern unseres Erfolgs und ich bin stolz darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen viel Erfolg bei der Erfüllung unserer Aufgaben und hoffe, dass Sie, die Leserinnen und Leser dieser Broschüre, ein besseres Verständnis für die wichtige Arbeit des BAAINBw gewinnen werden.

Jure
Annette Helmig-Goh





Von der Aufklärungsdrohne bis zur Zeltbahn:

Das Bundesamt in Koblenz ist zuständig für die
Ausstattung der Streitkräfte



Inhalt

BUNDESAMT	8
Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr	8
Der Beschaffungsprozess.....	12
Zahlen, Daten, Fakten	15
 ORGANISATION/ABTEILUNGEN	 16
Abteilung Kampf (K)	18
Abteilung Luft (L)	19
Abteilung See (S)	20
Abteilung Land-Unterstützung (U)	21
Abteilung Informationstechnik (I)	22
Abteilung IT-Unterstützung (G).....	23
Abteilung Komplexe Dienstleistungen, Einkauf (E)	24
Abteilung Technische, logistische und wirtschaftliche Querschnittsaufgaben (T).....	25
Abteilung Zentrum für technisches Qualitätsmanagement (ZtQ).....	26
Abteilung Zentrale Angelegenheiten (ZA).....	27
 DIENSTSTELLEN	 28
Allgemeine Information zu den Dienststellen	29
Landgebundene Fahrzeugsysteme, Pionier- und Truppengerät	30
Schutz- und Sondertechnik	32
Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät	34
Schiffe und Marinewaffen – Maritime Technologie und Forschung	36
Informationstechnologie und Elektronik	38
Waffen und Munition	40
Schutztechnologien und ABC-Schutz	42
Werk- und Betriebsstoffe	44
Marinearsenal	46
Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/Kanada	48
 RÜSTUNGSMANAGEMENT	 50
Rüstungsmanagement Bundeswehr	50

Das Bundesamt stellt sich vor

BUNDESAMT FÜR AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG DER BUNDESWEHR

Das BAAINBw wurde am 1. Oktober 2012 im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr gegründet. In dem Amt sind die Aufgaben des ehemaligen Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), des ehemaligen Bundesamtes für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw) und Nutzungsaufgaben, die bis zu diesem Zeitpunkt von anderen zivilen und militärischen Organisationsbereichen wahrgenommen wurden, zusammengeführt worden. Es ist der Abteilung Rüstung im Bundesministerium der Verteidigung unterstellt. Im Bereich der Informationstechnik erfolgt die fachliche Zusammenarbeit mit der Abteilung Cyber/Informationstechnik.

Die Aufgabe des BAAINBw besteht in der bedarfsgerechten Ausstattung der Bundeswehr mit moderner Technik und modernem Gerät zu wirtschaftlichen Bedingungen.

Es ist zentral zuständig für das Management aller Rüstungsprojekte, einschließlich der Produkte und Services der Informationstechnik. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Entwicklung, Erprobung, Realisierung und das Nutzungsmanagement von Wehrmaterial bis zu seiner Aussonderung und Verwertung. Das Spektrum reicht hierbei von modernsten Ausrüstungsartikeln unserer Soldatinnen und Soldaten über Panzer, Flugzeuge und Schiffe bis hin zu komplexen IT-Systemen. Weitere Aufgaben sind die Planung, Steuerung und Kontrolle von nationalen und internationalen Rüstungsaktivitäten.

Das BAAINBw ist die zentrale technische Managementorganisation der Bundeswehr in Bezug auf Wehrtechnik und Nutzungsaspekte und eine der größten öffentlichen Auftraggeber in Deutschland.



ZUR ORGANISATION

Das Kerngeschäft Projekt- und Nutzungsmanagement wird von den Abteilungen „Kampf“ (K), „Luft“ (L), „See“ (S) „Informationstechnik“ (I), „IT-Unterstützung“ (G), „Land-Unterstützung“ (U) und „Komplexe Dienstleistungen, Einkauf“ (E) wahrgenommen.

Der Auftrag ist geprägt durch das Management komplexer Projekte, Forschung und Technologie Vorhaben, technisch/wirtschaftliche Aspekte des Nutzungsmanagements sowie durch Beschaffung der notwendigen Ausrüstungsgegenstände.

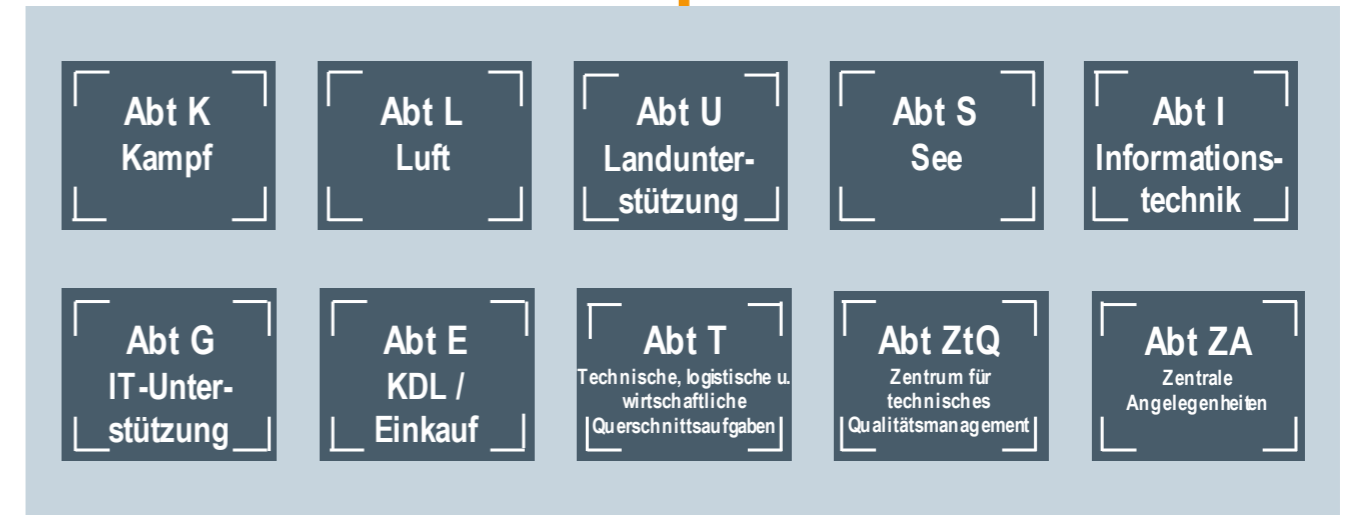
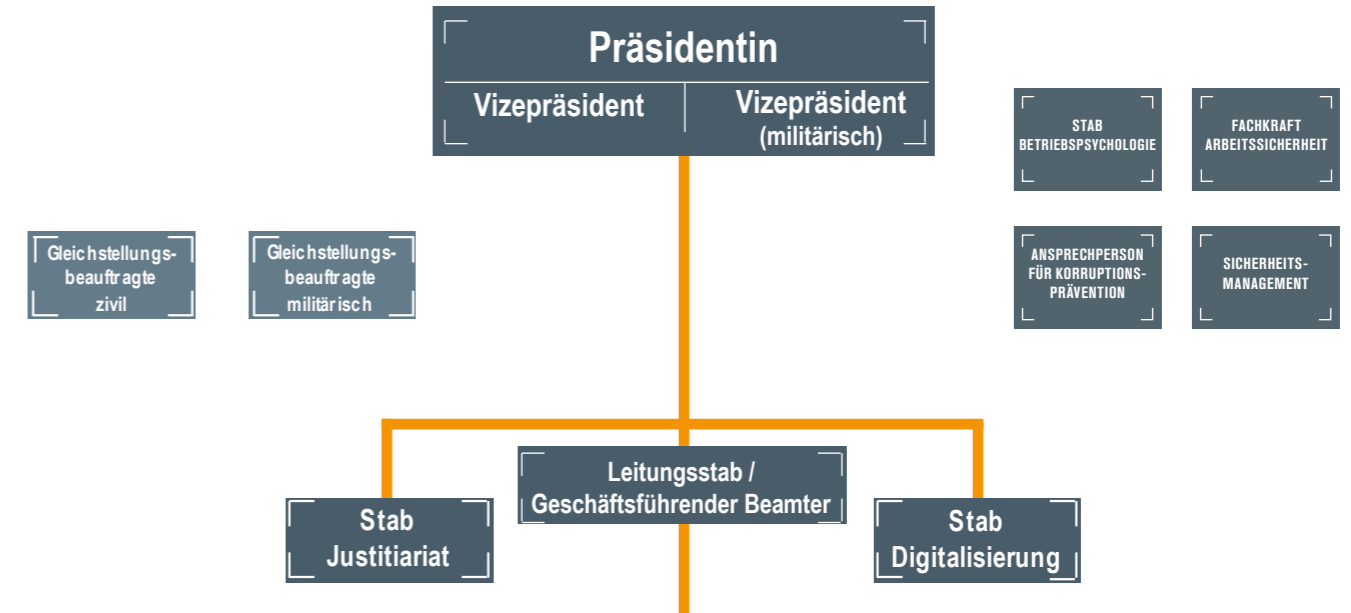
Die Abteilung E nimmt die zentrale Funktion bei der Beschaffung von handelsüblichen und bundeswehrspezifischen Verbrauchs- und Nichtverbrauchsgütern ein und ist für die Beschaffung komplexer Dienstleistungen zuständig.

Unterstützend für alle anderen Bereiche wirken querschnittlich die Abteilungen „Technisch, logistische und wirtschaftliche Querschnittsaufgaben“ (T) sowie das dislozierte „Zentrum für technisches Qualitätsmanagement“ (ZtQ).

Die Abteilung „Zentrale Aufgaben“ (ZA) bewirtschaftet den Haushalt und sorgt für den reibungslosen Dienstbetrieb.

Der Geschäftsbereich des BAAINBw umfasst sechs fachlich unterschiedlich ausgerichtete Wehrtechnische Dienststellen (WTD) und zwei Wehrwissenschaftliche Dienststellen (WIS und WIWeB) sowie das Marinearsenal (MARs) und die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/Kanada (DtVStRü USA/CAN) in Reston, Virginia.

ORGANISATION



Erprobung, technische Nachweisführung, Forschung, Schiffsinstandsetzung und fachtechnische Beratung und Unterstützung des Projektmanagements der Abteilungen

**WEHRTECHNISCHE / WEHRWISSENSCHAFTLICHE DIENSTSTELLEN,
MARINEARSENAL, DEUTSCHE VERBINDUNGSSTELLE RESTON / USA**

DER BESCHAFFUNGSPROZESS

Auslöser von Beschaffungsprozessen sind immer sogenannte Fähigkeitslücken oder Bedarfe, die durch die Truppe identifiziert werden und nach einem positiven Entscheidungsprozess gedeckt werden.

Das Ausrüstungs- und Nutzungsmanagement der Bundeswehr unterscheidet drei Varianten der Bedarfsdeckung:

- die Bereitstellung materieller Lösungen und Dienstleistungen nach dem Customer Product Management (CPM)
- die Deckung betriebsbedingter Bedarfe der Bundeswehr durch den Einkauf der Bundeswehr (EinkaufBw)
- die Beschaffung und Nutzung Komplexer Dienstleistungen (KDL)

Die erste Variante des Ausrüstungs- und Nutzungsmanagements ist der Beschaffungsprozess nach dem CPM. Der CPM regelt das Verfahren zur sach- und zeitgerechten sowie wirtschaftlichen Bedarfsermittlung und -deckung in der Bundeswehr mit Produkten und spezifischen Dienstleistungen. Ziel ist es, die notwendige Ausrüstung zeitgerecht und einsatzreif im vorgegebenen Finanzrahmen be-

reitzustellen und einsatzreif zu halten. Entwicklungs- und Beschaffungszeiten sowie die damit verbundenen Abstimmungsprozesse werden durch diese Vorgaben verkürzt, der Verwaltungsaufwand minimiert.

Die zweite Variante des Ausrüstungs- und Nutzungsmanagements bildet die Beschaffung betriebsbedingter Bedarfe (EinkaufBw). Sie umfasst die Beschaffung von handelsüblichen Waren und Dienstleistungen und auch bundeswehrspezifischen Artikeln. Dies schließt die Ersatzteillfolgebeschaffungen für Waffensysteme bzw. Geräte in der Nutzungsphase ebenso ein wie Bedarfe, die über internationale Beschaffungswege sowie über die ressortübergreifende Beschaffung gedeckt werden.

Die dritte Variante des Ausrüstungs- und Nutzungsprozesses sind die komplexen Dienstleistungen, das heißt Leistungen, die nicht vollumfänglich von der Bundeswehr selbst erbracht werden können oder sollen, wie sie bspw. derzeit durch die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH (HIL GmbH), die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (BwBM GmbH) oder die BwFuhrparkService GmbH erbracht werden.



HIL⁷
Eine Kooperation zwischen
Bundeswehr & Wirtschaft

bwbekleidung

 **BwFuhrparkSERVICE**

DER BESCHAFFUNGSPROZESS

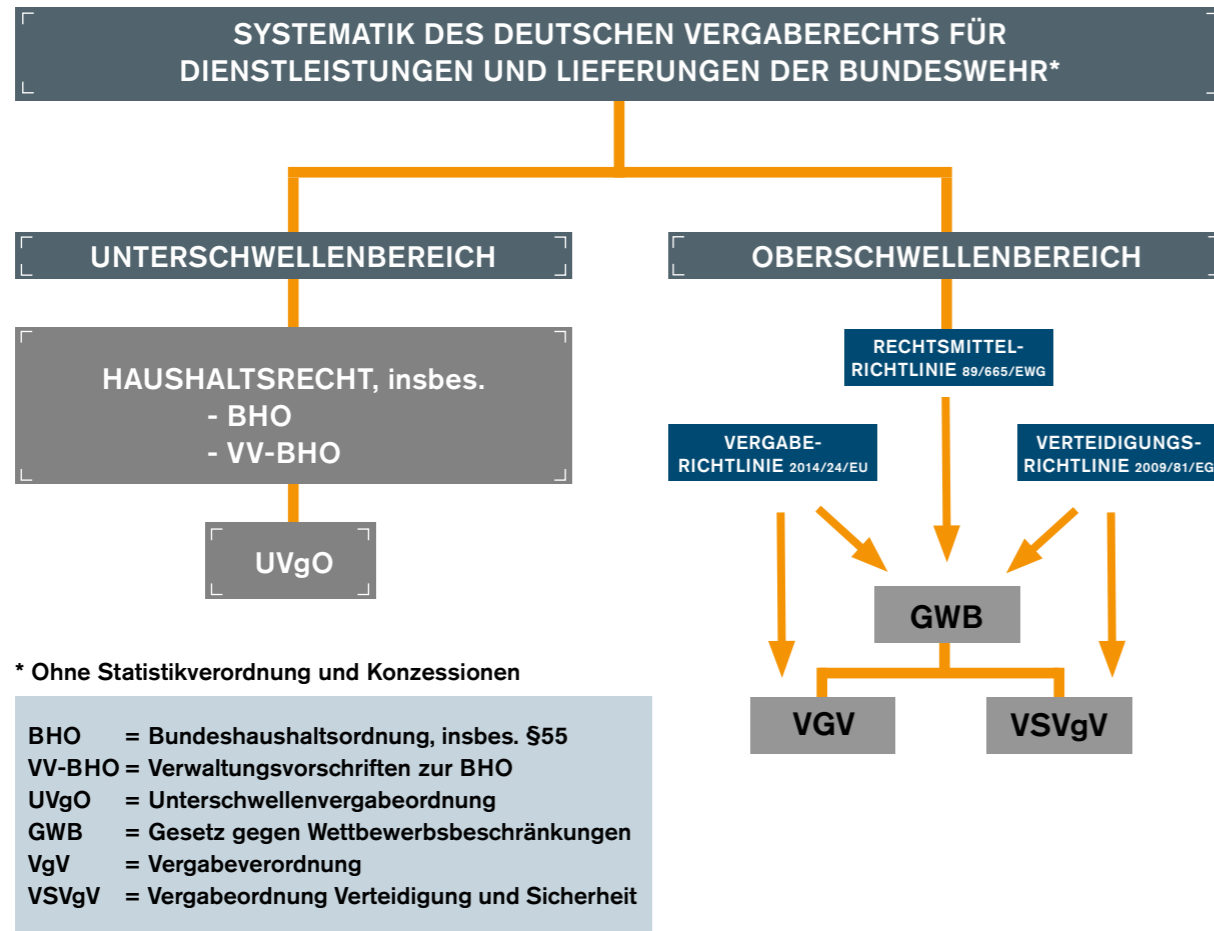
Bei der Vergabe von Aufträgen ist die Bundeswehr als öffentlicher Auftraggeber unter anderem an die Regeln des Haushalts- und Vergaberechts gebunden. Mit anderen Worten, sie darf Aufträge nur in seltenen Ausnahmefällen direkt an Unternehmen vergeben und muss Beschaffungen grundsätzlich im Wettbewerb vornehmen. Das heißt, einen Auftrag erhalten Unternehmen nur dann, wenn sie sich an einem Vergabeverfahren beteiligen.

Das Vergaberecht umfasst alle Regeln und Vorschriften, die das Verfahren für die öffentliche Hand beim Einkauf von Gütern und Leistungen vorschreiben. Das deutsche Vergaberecht setzt sich vornehmlich aus Elementen des Haushaltrechts und europäischer Richtlinien zusammen, die in verschiedenen deutschen Gesetzen sowie Verordnungen umgesetzt wurden.

Das Vergaberecht gibt dem Auftraggeber Bundeswehr zwei wesentliche Ziele vor: Die Einhaltung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sicherzustellen und das Wettbewerbsgebot umzusetzen.

Grundsätzlich findet dabei für die Vergabe von Dienstleistungen und Lieferungen die Vergabeverordnung (VgV) bzw. im Unterschwellenbereich die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) Anwendung. In Ausnahmefällen sind derartige Leistungen aber unter Anwendung der Vergabeverordnung Verteidigung und Sicherheit (VSVgV) zu beschaffen. Die VSVgV findet Anwendung, wenn Dienstleistungen oder Lieferungen oberhalb eines bestimmten Auftragswertes beschafft werden sollen. Sie enthält alle Bestimmungen für die Vergabe von verteidigungs- und sicherheitsrelevanten Liefer- und Dienstleistungsaufträgen.

SYSTEMATIK DER VERGABE



ZAHLEN - DATEN - FAKTEN (2023)

VERTRÄGE ca. **11.700**
 BESCHAFFUNGSVERTRÄGE IM BAAINBw
 davon **55**
 Vertragsvorlagen an den Verteidigungsausschuss und Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages da deren Auftragswert 25 Mio. € erreicht bzw. überschritten haben

AUFTRAGSWERTE ca. **29**
Mrd €
 AUFTRAGSWERTE / VERTRAGSVOLUMEN

- über **1.600** laufende PROJEKTE
- ca. **116** DIENSTORTE
- ca. **7.400** DIENSTPOSTEN im BAAINBw
- ca. **5.200** DIENSTPOSTEN in DIENSTSTELLEN

Stand: Dezember 2023

Unsere Fachabteilungen auf einen Blick

Stellen die Streitkräfte Forderungen zur Beschaffung von Wehrmaterial oder verschiedenen Dienstleistungen im Verteidigungssektor, beginnt das BAAINBw mit der Umsetzung dieser Aufträge.

Die Projektabteilungen erarbeiten hierzu die notwendigen technischen Konzepte und Leistungsbeschreibungen und beauftragen die Industrie mit der Umsetzung. Zudem begleiten sie die Realisierungsphase des Beschaffungsvorhabens bis zur Übergabe in die Nutzungsphase an die Streitkräfte.

ABTEILUNGEN

Die Vielseitigkeit und Komplexität der Wehrtechnik in den verschiedenen technischen Bereichen verteilt sich auf folgende Abteilungen:

- Kampf (K)
- Luft (L)
- See (S)
- Land-Unterstützung (U)
- Informationstechnik (I)
- IT-Unterstützung (G)
- Komplexe Dienstleistungen, Einkauf (E)
- Zentrum für technisches Qualitätsmanagement (ZtQ)
- Technische, logistische und wirtschaftliche Querschnittsaufgaben (T)
- Zentrale Angelegenheiten (ZA)

Abteilung KAMPF

Die Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Kampf des BAAINBw bilden Waffensysteme und die zugehörigen Komponenten für Landsysteme.

Neben Kampf- und Transportpanzern werden unterschiedlichste Bewaffnungs-, Luftverteidigungs- und Artilleriesysteme projektiert. Auch Infanterie- und Pioniersysteme gehören zum Aufgabenspektrum der

Abteilung Kampf. Außer der Entwicklung und Realisierung neuer Waffensysteme ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Einsatzreife von in der Nutzung befindlichen Landsystemen wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Abteilung Kampf.

Bei ihrer umfassenden Aufgabewahrnehmung im Projekt- und Nutzungsmanagement sowie der

Forschung und Technologie werden alle Abteilungen durch die Gruppen Wirtschaft/Technik und Wirtschaft/Recht unterstützt. Sie sind verantwortlich für die Realisierung von Rüstungsvorhaben, Vergabe-, Vertrags- und Preisrecht (national und international), sowie die kontinuierliche Zeit-, Leistungs- und Kostenkontrolle.



Abteilung LUFT

In der Abteilung Luft BAAINBw konzentrieren sich bedeutende Großprojekte, die ein Spektrum von hochagilen Kampffjets, Transport- und Sonderflugzeugen, modernsten Hubschraubersystemen, unbemannten Luftfahrzeugen, taktischen Drohnen

und raumgestützten Aufklärungssystemen bis hin zu Rettungs- und Schutzsystemen für die Besatzungen umfassen.

Die Bearbeitung der Großprojekte findet überwiegend in enger

Kooperation mit multinationalen Managementagenturen sowie in Zusammenarbeit mit vielen europäischen Partnerstaaten statt.

Abteilung SEE

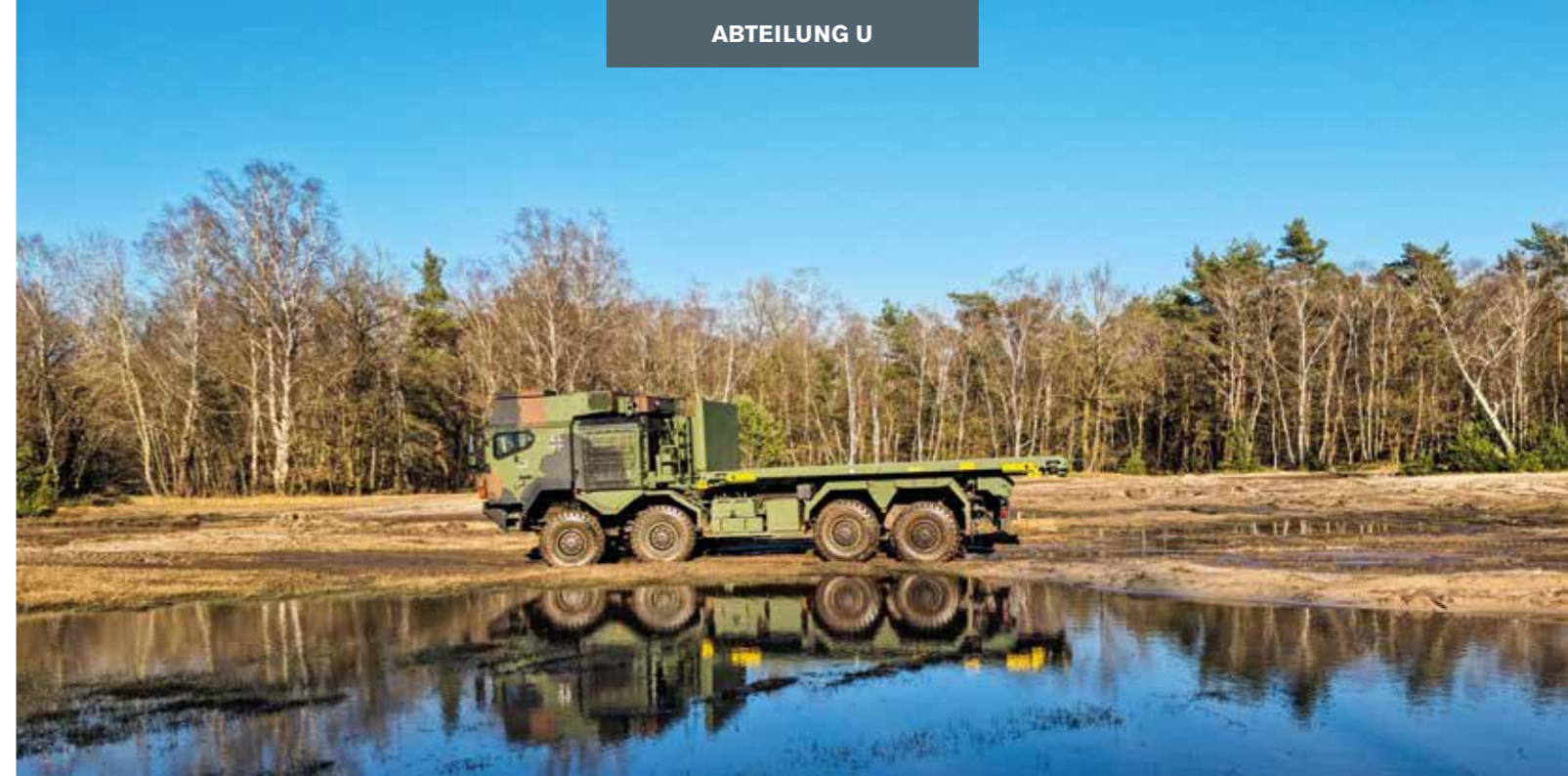
Die Abteilung See ist verantwortlich für Belange der Realisierung und Nutzung von Schiffen und Booten der Marine, der marinespezifischen Land-, Fernmelde- und Ausbildungsanlagen und anderem marinespezifischem Gerät. Sie betreut die Einheiten von den ersten Phasen der Realisierung bis zur Aussonderung außer Dienst

gestellter Einheiten und anschließender Übergabe an die Verwertungsorganisation.

Die Bandbreite der hochkomplexen Ausrüstung erstreckt sich hierbei von derzeit 47 Schiffsklassen, über marinespezifische Land-, Fernmelde- und Ausbildungsanlagen, bis hin zu spe-

ziellen Sensoren (z.B. Radare, Sonare oder Wärmebildgeräte) und Effektoren (z.B. Minen oder Torpedos).

Zusätzlich liegen fachtechnische Aufgaben, wie z.B. Stabilität, Standkraft, Antriebstechnik oder die Zulassung maritimer Ausrüstung im Aufgabenbereich der Abteilung S.



Abteilung LAND- UNTERSTÜTZUNG

Die Abteilung Land-Unterstützung bearbeitet Projekte aus den unterschiedlichsten Technologiefeldern und nahezu allen Bereichen der Wehrtechnik und setzt diese vertragliche um.

Im Gegensatz zu anderen projektbearbeitenden Abteilungen wird eine sehr hohe Anzahl an zum Teil kleineren Projekten abgebildet. Dadurch ergibt sich ein außergewöhnlich breites

Aufgabenspektrum mit den Bereichen Feldlagertechnik, -schutz und -versorgung, ABC-Schutz, persönliche Ausrüstung für Spezialkräfte und spezialisierte Kräfte, geschützte und ungeschützte militärische Rad- und Sonderfahrzeuge, Gerät für den elektronischen Kampf bzw. Aufklärung und Identifizierung, Produkte im Bereich der Simulation und Robotik sowie Navigation und Weltraum.

Ferner wird in der Abteilung die Ausstattung der Wehrpharmazie und der Sanitätseinrichtungen der Bundeswehr, wie zum Beispiel Operationsäle, inklusive der Digitalisierung der Gesundheitsvorsorge der Bundeswehr bearbeitet.

Abteilung INFORMATIONSTECHNIK

Auftrag der Abteilung ist die bedarfs- bzw. forderungsgerechte IT-Ausstattung der Bundeswehr mit modernen Systemen zu wirtschaftlichen Bedingungen zu gewährleisten. Sich hieraus ableitende Kernaufgaben sind die Entwicklung, Erprobung, Beschaffung und der Erhalt der einsatz- und führungrelevanten IT-Ausstattung.

Dabei liegt der Fokus eindeutig auf den Systemen mit Einsatz- und Übungsrelevanz.

Die von der Abteilung verantworteten Projekte der gesicherten Informationsübertragung und -verarbeitungssysteme bilden darüber hinaus aber auch das Rückgrat zur Sicherstellung

des Grundbetriebes der Bundeswehr insgesamt. Somit kommt der Abteilung I eine Schlüsselrolle in der Digitalisierung der Bundeswehr zu. Hierzu wirkt sie sehr eng mit dem Stab Digitalisierung im BAAINBw sowie der Abteilung IT-Unterstützung (Abt G), zusammen.



Abteilung IT-UNTERSTÜTZUNG

Die Abteilung IT-Unterstützung im BAAINBw ist für die administrative und logistische IT-Unterstützung der ganzen Bundeswehr zuständig. Als wesentlichen Bestandteil stellt die Abteilung qualifizierte und zuverlässige IT-Services für die gesamte Bundeswehr und damit auch für den Einsatz bereit. Dies wird vorwiegend mit der Verantwortlichkeit für

den Betrieb von Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien (SASPF) und den integrierten Systemen in Nutzung (SinN) umgesetzt. Die Abteilung G leistet einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Digitalisierung der Bundeswehr. Eines der größten Digitalisierungsprojekte ist Retrofit SASPF X.O.. Der Begriff steht für die Überführung der

heutigen SASPF-Systemlandschaft auf S/4HANA – der SAP-Lösung der nächsten Generation. S/4HANA eröffnet den Zugang zu neuen Funktionalitäten wie zum Beispiel die mobile und vernetzte Verwendung von Daten in Echtzeit, umfassende Simulations- und Analysemöglichkeiten und moderne Anwendungen, die im Einsatz intuitiv nutzbar sind.

Abteilung

KOMPLEXE DIENSTLEISTUNGEN, EINKAUF

Das Spektrum der Abteilung E ist breit und vielseitig. Über den Einkauf der Bundeswehr werden handelsübliche und bundeswehrspezifische Produkte sowie Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs der Bundeswehr im Einsatz, in Übung und im Grundbetrieb im In- und Ausland beschafft. In der Abteilung erfolgt auch die Bedarfsdeckung über Komplexe Dienstleistungen (KDL).

Im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) arbeiten diese im Rahmen sehr komplexer Dienstleistungsverträge eng mit der Industrie zusammen.

In der Abteilung E laufen alle Fäden für Themen der „Nachhaltigen Beschaffung“ im Bereich BAAINBw zusammen. Die Berücksichtigung von Umweltstandards und Kriterien der

Nachhaltigkeit werden zunehmend bei den Beschaffungen sichtbar.



Abteilung

TECHNISCHE, LOGISTISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE QUERSCHNITTAUFGABEN

In der Abteilung T konzentrieren sich technische, logistische und wirtschaftliche Querschnittsaufgaben des BAAINBw.

Das breite Aufgabenportfolio umfasst unter anderem die Beratung und Unterstützung bei der Realisierung der Projektelemente Logistik, Arbeitssicherheit, Ergonomie, Umweltschutz

und Gefahrgutwesen sowie die Steuerung und Koordinierung strategischer Themen wie Einsatz, Forschungs- und Technologie-Vorhaben (F&T).

Die Abteilung T bearbeitet übergreifende technische, logistische und wirtschaftliche Angelegenheiten und vertritt diese gegenüber anderen

Dienststellen und Ressorts sowie in nationalen und internationalen Gremien.

Abteilung ZENTRUM FÜR TECHNISCHES QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Abteilung ZtQ unterstützt die amtlichen Projektleitungen dabei, die vertraglichen Forderungen an die Beschaffenheit und Funktion eines vom Auftragnehmer zu liefernden Leistungsgegenstands durchzusetzen (technische Qualitätssicherung). Sie begleitet die Vertragsrealisierung beim Auftragnehmer, aber auch die Vorbereitung, Durchführung und das

Nachbereiten von Audits zur Beurteilung der Qualitätsfähigkeit. Die Abteilung ZtQ führt Beschussprüfungen (Waffen und Munition) durch und überwacht die Herstellung von Gefahrgutverpackungen.

Die Abteilung ZtQ nimmt dabei Aufgaben unmittelbar in Einrichtungen und Werken der Auftragnehmer

wahr. Dieses betrifft Entwicklungs-, Beschaffungs- wie auch Instandsetzungsvorhaben gleichermaßen.



Abteilung ZENTRALE ANGELEGENHEITEN

Die Abteilung „Zentrale Angelegenheiten“ ist zuständig für die zentralen Verwaltungsangelegenheiten. Die Abteilung ZA sorgt für den reibungslosen Geschäfts- und Verwaltungsablauf.

Zu den Aufgaben gehören die Bereiche Organisation, Beauftragte/-r für

die Prozessorientierung OrgBer AIN, Sicherheit und Alarmwesen, Fachinformationsstelle, Finanzwirtschaft, Bedarfsträgeraufgaben Personal inklusive der Aus- und Fortbildung des zivilen und militärischen Personals.

Des weiteren gehören die Fachaufsicht Beschaffung der Dienststellen,

querschnittliche Rechtsangelegenheiten, IT-Service BAAINBw, Infrastruktur- und Nutzervertreterangelegenheiten, Innerer Dienst, sowie die Logistik und Materialversorgung BAAINBw zum Aufgabenspektrum der Abteilung ZA.



Dienststellen

WEHRTECHNISCH UND WEHRWISSENSCHAFTLICH

In technischen Fragen werden die Projektteilungen des BAAINBw u.a. durch sechs zum Geschäftsbereich gehörende wehrtechnische Dienststellen (WTD) und zwei wehrwissenschaftliche Institute (WIS und WIWeB) unterstützt.

Diese sind zuständig für die fachtechnische Beratung und Unterstützung des Projektmanagements im BAAINBw, für die Durchführung von experimentellen und analytischen Untersuchungen, Studien sowie Forschung und Techno-

logieaufgaben. Das Marinearsenal (MArs) stellt als weitere Dienststelle die Einsatzbereitschaft der Deutschen Flotte sicher.

Die Deutsche Verbindungsstelle für Rüstungsangelegenheiten (DtVStRü USA/CAN) in Reston / USA vertritt die wehrtechnischen und rüstungswirtschaftlichen Interessen gegenüber amerikanischen und kanadischen Stellen des Amts- und Industriebereichs.



Dummys werden im Testhubschrauber H145M LUH SOF im Rahmen einer Gefährdungsuntersuchung an der WTD 61 in Manching eingesetzt.

Trier / Außenstelle Koblenz

TECHNOLOGIEZENTRUM FÜR LANDGEBUNDENE FAHRZEUGSYSTEME, PIONIER- UND TRUPPENGERÄT



Die WTD 41 ist das technische Kompetenzzentrum für das Bundesministerium der Verteidigung, das BAABw, die Streitkräfte und andere amtliche sowie zivile nationale und internationale Kunden auf dem Gebiet landgebundener Fahrzeugsysteme, der zugehörigen Fahrzeugkomponenten und der mobilen elektrischen Energieversorgung.

Das Aufgabengebiet umfasst landgebundene Fahrzeugsysteme, die zugehörigen Fahrzeugkomponenten (Antriebs- und Fahrwerkskomponenten, elektrochemische Energiequellen und -speicher, Kraftfahrzeugelektrik, Prüftechnik, Autonomes Fahren, Robotik und Vetro-nics) sowie die mobile elektrische Energieversorgung.

Außerdem ist die Wehrtechnische Dienststelle verantwortlich für das Pionier- und Truppen-gerät der Bundeswehr.

Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern der WTD 41 zählen die Bereiche Bodenmechanik, Hydraulik, Druckgastech-nik und die technische Betreuung von Tankwagen und mobilen Betriebsstoffbehältern unterschiedlicher Ausführungen, auch während der Nutzung.



Ein Schreitbagger der WTD 41 leistet Amtshilfe nach der Flutkatastrophe 2021.

Oberjettenberg

KERNKOMPETENZ SCHUTZ- UND SONDERTECHNIK



Die Wehrtechnische Dienststelle für Schutz- und Sondertechnik ist verantwortlich für den direkten und indirekten Schutz der Truppe sowie ihrer Einrichtungen. Das Besondere an der WTD 52 ist ihre geografische Lage: Sie ist die einzige Wehrtechnische Dienststelle in alpiner Umgebung.

Die WTD 52 bearbeitet vielfältige Schutzaspekte, deren hoher Stellenwert sich in den verschiedensten Einsätzen der Bundeswehr bestätigt. Aus diesem Grund orientiert sich das Aufgabenportfolio der Dienststelle am Schutz der Soldatinnen und Soldaten in gegenwärtigen und künftigen Einsatzszenarien. Durch die einzigartige geografische Lage der Dienststelle wird in effektiver Art und Weise die Nutzung der „dritten Dimension“ (Höhe) für Untersuchungszwecke möglich.

Die speziell ausgestattete Gondel der WTD 52 ermöglicht mit Sensorsystemen das Erfassen von verschiedenen Objekten im Talbereich.



Manching

LUFTFAHRZEUGE – ERPROBUNG UND PRÜFUNG MIT ALLEN KOMPETENZEN



Die Wehrtechnische Dienststelle für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr trägt wesentlich dazu bei, dass in der Bundeswehr nur sicheres und leistungsfähiges Fluggerät zum Einsatz kommt.

Die WTD 61 ist mit der Erprobung, also der Durchführung von Boden- und Flugversuchen des von der Industrie im Auftrag der Bundeswehr entwickelten Gerätes beauftragt. Dies umfasst die Qualifizierung und fachtechnische Bewertung aller neu entwickelten fliegenden Systeme der Bundeswehr und der Optimierung an Luftfahrzeugsystemen, die bereits in der Nutzung sind. Die Daten werden unter dem Gesichtspunkt der Leistungen und Eigenschaften sowie der Tauglichkeit zur Teilnahme am allgemeinen Luftverkehr (Verkehrssicherheit, Lufttüchtigkeit) bewertet.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, ist die WTD 61 an allen nationalen und internationalen Programmen der militärischen, bemannten und unbemannten Luftfahrt für die Bundeswehr beteiligt. Hierbei arbeitet sie mit anderen wehrtechnischen und militärischen Dienststellen, Erprobungsstellen, Firmen, Forschungsinstituten, Universitäten und Programmbüros zusammen.

Ein Eurofighter Erprobungsträger IPA3 mit Bremsschirm landet auf dem Fliegerhorst in Manching im Rahmen einer Erprobung.

Eckernförde

SCHIFFE UND MARINEWAFFEN – MARITIME TECHNOLOGIE UND FORSCHUNG



Die Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung WTD 71 hat den Auftrag, die Deutsche Marine in maritimen Fragestellungen der Wehrtechnik und Wehrwissenschaft zu unterstützen. Das Aufgabenspektrum umfasst die gesamte Bandbreite maritimer Wehrtechnik in allen Phasen des Entstehungsprozesses von Wehrmaterial. Die Aktivitäten zielen in erster Linie auf das Gesamtsystem Schiff und das Zusammenwirken unterschiedlicher Komponenten dieses Systems im maritimen Umfeld. Die Dienststelle berät die Marine, das BAAINBw und Industrie mit fachlicher Expertise vom Phasenvorlauf bis zur Nutzung und ist verantwortlich für die integrierte Nachweisführung. Die Dienststelle übernimmt die fachtechnische Betreuung der im Einsatz befindlichen Waffensysteme der Marine und vertritt die Bundesrepublik Deutschland in internationalen Gremien. Darüber hinaus obliegen der WTD 71 vielfältige Aufgaben im Bereich „Forschung und Technologie“ für marineeigentümliches Gerät einschließlich der entsprechenden Waffensysteme. Sie arbeitet auf vielen Gebieten eng mit anderen wehrwissenschaftlichen und wehrtechnischen Dienststellen zusammen. Dadurch können vorhandene Ressourcen optimal genutzt und Redundanzen von Fachkapazitäten oder Testeinrichtungen vermieden werden.



U34 und das Forschungsschiff Planet laufen in Eckernförde ein.

Greding INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND ELEKTRONIK



Die Wehrtechnische Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik (WTD 81) in Greding führt experimentelle und analytische Untersuchungen sowie integrierte Nachweisführungen im Rahmen des Customer Product Management (CPM) durch. Daneben bearbeitet und koordiniert sie Forschungs- und Technologievorhaben (F&T) aus dem entsprechenden Programm des Bundesministeriums der Verteidigung. Außerdem unterstützt die WTD 81 Rüstungsvorhaben fachtechnisch.

Mit einem Testzentrum für elektromagnetische Verträglichkeit und Effekte (EMV) beherbergt die WTD 81 die zentrale Ansprechstelle im Bereich der Bundeswehr. Eine der größten geschirmten Absorberhallen in Europa wird für EMV-Untersuchungen genutzt. Das EMV-Testzentrum wird kontinuierlich modernisiert und ist daher eines der modernsten seiner Art.

Der Zielsimulationsdom der WTD 81 ist einer der weltweit größten freitragenden Kuppelbauten in Fertigbauweise. Er dient als Umgebung für „Hardware in the Loop“-Simulationen von optischen und optronischen Komponenten und Systemen.

Im dienststelleneigenen Zentrum für Interoperabilität, vernetzte Operationsführung (NetOp-Fü) und Simulation (ZINS) werden Experimente auf den Gebieten Concept Development & Experimentation (CD&E), NetOpFü „Verteilte Simulation“ durchgeführt.

Untersuchung der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) in der Absorberhalle der Wehrtechnischen Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik in Greding.

Meppen

KOMPETENTER PARTNER FÜR DIE ERPROBUNG VON WAFFEN UND MUNITION



Die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition ist das Technologiezentrum für Waffen und Munition der Bundeswehr (WTD 91) und verfügt mit einer Fläche von rund 200 Quadratkilometern über den größten instrumentierten Schießplatz Westeuropas. In den Bereichen Ballistik, Akustik, Optronik und Meteorologie verfügt die WTD 91 über die alleinige Fachkompetenz im Rüstungsbereich. Zudem liegt bei ihr die Projektleitung für die gesamte Fachtechnik des Geoinformationsdienstes der Bundeswehr (GeoInfoDBw).

Die WTD 91 führt experimentelle und analytische Untersuchungen sowie integrierte Nachweisführungen im Rahmen des Customer Product Management (CPM) durch. Darüber hinaus bearbeitet die Dienststelle Forschungs- und Technologievorhaben und unterstützt Rüstungsvorhaben fachtechnisch. Werden Waffen und Munition genutzt, ist die Dienststelle verantwortlich für deren technische Betreuung.

Die WTD 91 untersucht, erprobt und bewertet beispielsweise Waffen und Waffensysteme, Munition aller Art sowie Raketen, Lenkflugkörper und Drohnen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Dienststelle sind Schutzbauten und -einrichtungen sowie Angelegenheiten des Panzerschutzes.

Virtual Reality (VR) System Versuch an der Wehrtechnischen Dienststelle für Waffen und Munition in Meppen.

Munster SCHUTZTECHNOLOGIEN UND ABC-SCHUTZ



Das Wehrwissenschaftliche Institut für Schutztechnologien –ABC-Schutz (WIS) ist eine Ressortforschungseinrichtung. Es ist das einzige größere deutsche Institut, das sich mit dem Schutz vor der Wirkung von biologischen, chemischen und nuklearen Massenvernichtungswaffen beschäftigt.

Zielsetzung der ABC (Atomar, Biologisch, Chemisch) - Abwehr in der Bundeswehr und damit auch des WIS ist es, Bundeswehrangehörige vor solchen Kampfmitteln zu schützen. Die Gefahren des internationalen Terrorismus und technischer Unzulänglichkeiten im Einsatzgebiet sind dabei ebenso von Bedeutung wie mögliche Kollateralschäden im Umfeld nuklearer und chemischer Industrie.

Weitere Forschungsbereiche des WIS sind die Brandschutztechnik, die Wasseraufbereitung sowie der Schutz vor starken elektromagnetischen Feldern.

Das WIS wirkt darüber hinaus an der Deckung des Ausstattungsbedarfs für den ABC- und Brandschutz der Bundeswehr mit. Zur Unterstützung der Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung liefert das Institut fachliche Beiträge in Form von Studien, Demonstrationen oder Prüfungen.

Durch seine Kompetenz stellt das WIS auf nationaler Ebene die Urteilsfähigkeit in dem Fachgebiet der ABC-Waffen hinsichtlich der Risiken für die Bundeswehr sicher.



ABC-Schutz Testanlage im Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologien in Munster.

Erding

WERK- UND BETRIEBSSTOFFE



Das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk- und Betriebsstoffe (WIWEB) erarbeitet und nutzt wissenschaftliche und technologische Grundlagen und Methoden bei der Untersuchung und Beurteilung der chemischen, physikalischen und sicherheitstechnischen Eigenschaften von Werkstoffen und Betriebsstoffen sowie von Textilien und Chemikalien. Außerdem unterstützt die Dienststelle die Bundeswehr in Fragen des Umweltschutzes, der chemischen Sicherheit sowie des Arbeitsschutzes.

An den vielfältigen Aufgaben arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Fachrichtungen. Das WIWEB ist ein unabhängiges Forschungsinstitut der Bundeswehr und ist 1997 als Zusammenschluss aus dem Wehrwissenschaftlichen Institut für Materialuntersuchungen in Erding und dem Bundesinstitut für chemisch-technische Untersuchungen in Swisttal hervorgegangen.

Demonstration der Hochvakuum-Apparatur zur Oberflächenanalytik am Institut für Werk- und Betriebsstoffe in Erding.

Wilhelmshaven MARINEARSENAL



Das Marinearsenal (MARS) hat den Auftrag, die Einsatzbereitschaft der Deutschen Marine sicherzustellen. Der Zuständigkeitsbereich umfasst neben Schiffen und Booten auch die Landanlagen und landgebundenen Einheiten der Marine wie Flottenkommando, Marineschulen, Funksendestationen, Munitionsdepots.

Kernaufgaben sind die Planung und Durchführung von Materialerhaltungsmaßnahmen oberhalb der Ebene der Truppeninstandhaltung sowie die Instandsetzung der Führungs- und Waffeneinsatzsysteme durch den Arsenalbetrieb. Die Dienststelle nimmt alle Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten vor, die von der Marine mit Bordmitteln nicht erledigt werden können. Für den Arsenalbetrieb stehen die Standorte Wilhelmshaven mit Referenzanlagen und Werkstätten in Kiel, sowie seit dem 1. August 2022 die Liegenschaft „Marinearsenal Warnowwerft“ in Rostock zur Verfügung.

Daneben unterstützt die Dienststelle die Marine während der Auslandseinsätze durch Instandsetzungsmaßnahmen vor Ort und führt Sofortinstandsetzungen von Schäden durch, die im täglichen Betrieb an Bord und in den Landanlagen auftreten und durch die Marine mit Eigenmitteln nicht zu beheben sind.

Neben der Durchführung von planmäßigen und außerplanmäßigen Materialerhaltungsmaßnahmen plant das Marinearsenal darüber hinaus Produktänderungen an den Systemen der Marine und führt diese durch.

Fregatte vom Typ 123, F212 „Bayern“ im Dock des Marinearsenals in Wilhelmshaven.

Reston USA/Kanada

DEUTSCHE VERBINDUNGSSTELLE DES RÜSTUNGSBEREICHES USA / KANADA



Die deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA / Kanada (DtVStRü USA/ CAN) vertritt alle wehrtechnischen und rüstungswirtschaftlichen Belange der Bundeswehr gegenüber den Streitkräften und Dienststellen der USA und Kanadas sowie der dortigen Industrie. Die transatlantische Zusammenarbeit erstreckt sich über eine Vielzahl rüstungsrelevanter Technologien und unterschiedlicher Waffensysteme.

Die DtVStRü USA/CAN fördert die Rüstungskoooperation zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA sowie Kanada mit dem Ziel, den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Streitkräfte die bestmögliche Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Durch den kontinuierlichen Dialog mit den US-amerikanischen und kanadischen Partnern trägt sie zum gegenseitigen Vertrauen für eine wirkungsvolle transatlantische Zusammenarbeit im Rüstungsbereich bei. Das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum ist darauf ausgerichtet, begrenzte nationale Ressourcen im Rahmen bilateraler Kooperationen möglichst effektiv und effizient einzusetzen. Sie soll so die nationalen militärischen und industriellen Fähigkeiten stärken sowie die Entwicklung gemeinsamer Standards und interoperabler Lösungen zur einsatzorientierten Ausrüstung der Streitkräfte herbeiführen.

BUNDESWEHR

EINBINDUNG BAAINBW IN DEN VERBUND „RÜSTUNGSMANAGEMENT“

Das BAAINBw ist Teil des Rüstungsmanagements der Bundeswehr. In diesem Verbund agieren die Abteilungen „Ausrüstung“, „Cyber- und Informationstechnik“ sowie „Planung“ des BMVg gemeinsam mit dem BAAINBw sowie dem Kommando Cyber- und Informationsraum und dem Planungsamt der Bundeswehr an einem Auftrag.



Übergreifendes Ziel ist es, durchdachte, einfach zu bedienende Ausrüstung und IT - egal ob für die militärischen oder zivilen Organisationsbereiche - schnell verfügbar zu machen. Die Materialbandbreite ist enorm - von der Pistole bis zum Transportflugzeug, vom Arbeitsplatzcomputer bis zum Führungsinformationssystem.

Zur Stärkung dieses Verbundes wurde im Frühjahr 2021 ein Leitbild für diesen Verbund partizipativ erarbeitet. „Dieses neue Leitbild soll mittels Auftrag und Vision allen innerhalb und außerhalb des Rüstungsmanagements zeigen, wofür wir als Gemeinschaft stehen und was unsere Motivation zu Erfüllung unserer gemeinsamen Ziele ist“, so Staatssekretär Zimmer anlässlich der Vorstellung des Leitbildes.

Leitbild Rüstungsmanagement



AUFTRAG

WIR stellen Ausrüstung einschließlich IT und Services bereit. Von der Planung über die Realisierung in die Nutzung.

Für die Bundeswehr.



VISION

WIR werden als kompetenter und motivierter Partner für Rüstung wahrgenommen. Für bestmögliche Ergebnisse ziehen wir gemeinsam an einem Strang.

Eine zukunftsfähige Bundeswehr – das spornt uns an!
Wir leben unsere Werte.

WERTE



ICH handle transparent, kompetent, innovativ und verantwortungsvoll. Das schafft Vertrauen in unsere Leistung für die Bundeswehr.

Verantwortung

ICH entscheide auf meiner Ebene eigenverantwortlich. Dabei nutze ich die mir gegebenen Spielräume und stehe für meine Entscheidungen ein. Als Führungskraft stelle ich mich vor das mir anvertraute Personal.

Transparenz

ICH kommuniziere auch bereichsübergreifend lösungsorientiert und transparent. Risiken spreche ich vorausschauend an.

Kompetenz

ICH bringe mich mit meinen individuellen Kompetenzen für bestmögliche Ergebnisse und damit den Gesamterfolg der Bundeswehr ein.

Vertrauen im Team

ALS TEAM achten und unterstützen wir einander und handeln im gemeinsamen Interesse. Wir lernen gemeinsam aus unseren Erfolgen und Fehlern.





Karriere bei der Bundeswehr



Ausrüstung im Internet



X Auftritt Ausrüstung



Lieferant der Bundeswehr werden

#Beschaffungsläuft

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik
und Nutzung der Bundeswehr
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1
56073 Koblenz

Kontakt:

Presse und Informationszentrum AIN
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik
und Nutzung der Bundeswehr

E-Mail:

PIZ AIN@bundeswehr.org

Bildnachweis:

Bundeswehr, Pixabay (S. 13)

Konzeption/Gestaltung:

Presse und Informationszentrum AIN

Druck:

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik
und Nutzung der Bundeswehr - Druckerei -

Stand: Februar 2024

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des
Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und
Nutzung der Bundeswehr. Sie wird kostenlos abgege-
ben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR